



hallesaale
HÄNDELSTADT

Informationsvorlage zum Förderprogramm:



**Zusammenhalt stärken
Menschen verbinden**

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss am 14.11.2024



hallesaale
HÄNDELSTADT

„Zusammenhalt stärken - Menschen verbinden“

Die Stadt Halle (Saale) hat sich mit einem Projekt zur Wohnungslosenhilfe erfolgreich um die Teilnahme am Förderprogramm „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ beworben: Dabei sollen wohnungslose Menschen im Alter von 28 bis 59 Jahren bei der Wiedererlangung der Mietfähigkeit unterstützt werden.

Das Projekt „Trainingswohnen mit sozialpädagogischer Begleitung“ wird im Rahmen des Programms „Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Das Förderprogramm ist Teil der Strategie gegen Einsamkeit, welche die Bundesregierung im Jahr 2023 beschlossen hat.





hallesaale
HÄNDELSTADT

„Zusammenhalt stärken - Menschen verbinden“

Über das Programm kann die Stadt Halle (Saale) eine Sozialarbeiterstelle sowie eine Projektleiterstelle refinanzieren. Die Projekt-Laufzeit umfasst drei Jahre.

Ein zentrales Risiko für Vereinsamung ist Wohnungslosigkeit. Ziel des Förderprogrammes ist es,

- Menschen in kritischen Lebenssituationen und Umbruchphasen zu fördern, Einsamkeit zu verhindern bzw. zu lindern;
- kommunale Strukturen zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit sowie sozialer Isolation aufzubauen bzw. zu stärken;
- die soziale Teilhabe und Arbeitsmarktchancen zu verbessern.





Ziel des städtischen Projektes

Zur Zielgruppe des Projektes „Trainingswohnen mit sozialpädagogischer Begleitung“ gehören wohnungslose Menschen im Alter zwischen 28 und 59 Jahren, die in Übergangssituationen leben, etwa nach dem Einstieg in das Berufsleben, einer Trennung oder einem Arbeitsplatzverlust.

Ihnen soll künftig schnell und unbürokratisch ein zentraler Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen und eine Wohnung vermitteln.

14 Wohnungen sollen dafür bereitgestellt werden; Partner sind insbesondere die städtischen Wohnungsunternehmen.





Sozialpädagogische Betreuung

Die Teilnehmer des Projektes werden insbesondere im „Haus der Wohnhilfe“ (Böllberger Weg 186) angesprochen, wenn:

- Bemühungen zur Wiedererlangung der Mietfähigkeit erkennbar sind;
- die Bereitschaft zu einer ggf. erforderlichen Entschuldung besteht;
- der Entschluss zur Behandlung möglicher gesundheitlicher Probleme getroffen wurde.

In einem zweiten Projektschritt soll der Housing First-Ansatz eingeführt werden.





Sozialpädagogische Betreuung

Die Projektteilnehmer werden von einem Sozialarbeiter betreut. Die Betreuung umfasst unter anderem:

- die Unterstützung vor dem Einzug in die Trainingswohnung (u. a. bei der Beantragung einer Erstausrüstung für die Wohnung);
- regelmäßige Hausbesuche;
- Hilfe bei Haushaltsführung, Mietzahlung, Budgetplanung;
- Vorbereitung und ggf. Begleitung bei Behördengängen.





Trainingswohnungen

Die Wohnungen für das Projekt werden von der Verwaltung angemietet; je nach Verfügbarkeit im gesamten Stadtgebiet.

Wohnungsunternehmen stellen dafür Wohnraum zur Verfügung, aktuell unter anderem HWG (8), GWG (4), ProReturn (4), Grand City (2), Heimstaden (2).

Die Wohnungen werden in der Regel für 12 Monate angemietet. Ziel ist es, dass der Projektteilnehmer anschließend einen eigenständigen Mietvertrag abschließt.

Im Rahmen einer Evaluierung soll das Projekt dokumentiert und bei Bedarf angepasst werden.

